

Die Fortsetzung des englischen Aus- hungerungskrieges.

Beschränkung der Ausfuhr nach den neutralen Staaten.

London, 23. Juni.

Das Neuter-Bureau meldet:

Das Unterhaus befaßte sich in allen Lesungen mit dem Gesetz, betreffend die Beschränkung der Ausfuhr. Diesem Gesetze soll Ende der Woche eine Kabinettsorder folgen, wodurch die Ausfuhr aller Güter nach den Niederlanden, ausgenommen solche an den Overtreustr, verboten wird. Dasselbe Gesetz kann auch auf andere neutrale Staaten angewendet werden.

Im Laufe der Debatte sagte der Unterstaatssekretär des Neuzern Robert Cecil, die Regierung wüßte zu verhindern, daß Deutschland Baumwolle erhalte, wolle aber gleichzeitig die gesetzlichen Rechte der Neutralen schützen. Wie die Geschichte der letzten zehn Monate lehre, wäre es wenig klug, wenn England gegenüber den Neutralen nicht fair und gerecht handelte. Die Schwierigkeit der Frage sei, wie die beiden Standpunkte zu kombinieren seien.

Brethman (Unionist) jagte namens des Handelsamtes, daß schon seit längerer Zeit eine teilweise Abmachung mit dem Overtreustr bestehe, die nach den Berichten der Konsuln befriedigende Ergebnisse hatte. Das vorgeschlagene Gesetz solle dem Durchfuhrhandel nach Deutschland durch Holland, den es zweifellos gäbe, ein Ende machen, wenn es auch nicht möglich sei, einen solchen Handel vollständig zu verhindern. Die Bill sei nicht nur auf Holland anwendbar, sie passe auch für andere neutrale Länder. Die Importeure in diesen Ländern würden vielleicht den Vorteil eines solchen Abkommens einsehen und ähnliche Vorkehrungen wünschen. Die Bill berühre die Frage der Kontenbande nicht. Sie sehe für die Adressaten und Schiffer Strafen bis zu 500 Pfund Sterling oder zwei Jahren Gefängnis

vor. Brethman erklärte weiter, man wolle nicht nur die einzelnen Frachten, sondern auch die Gesamteinfuhr jedes Artikels nach neutralen Ländern im Auge behalten und die Ausfuhr jedes Artikels, von welchem mehr nach einem Lande geht, als es normalerweise braucht, verhindern.